

Stadtwerke
Unna

Unsere Energie.

Umwelterklärung 2025





Energie. Wandel. Verantwortung.

Die Herausforderungen unserer Zeit sind komplex – Klimakrise, Energiewende, Digitalisierung. Doch genau in dieser Komplexität liegt unsere größte Gestaltungschance.

Als Stadtwerke Unna nehmen wir diese Verantwortung an – mit Innovationskraft, regionaler Verankerung und dem festen Willen, Wandel aktiv zu ermöglichen.

Seit über 30 Jahren stehen wir für einen bewussten Umgang mit Energie und Ressourcen. Heute denken wir weiter. Die Frage lautet nicht mehr, ob wir etwas verändern – sondern wie schnell und entschlossen wir handeln.

Mit Investitionen in erneuerbare Energien, intelligent ausgebaute Netze und zukunftssichere Wärmeversorgung treiben wir die Transformation voran. Ein leistungsfähiges Stromnetz ist dabei zentral: Es muss die wachsenden Einspeisungen aus Photovoltaik und Windkraft aufnehmen, dezentrale Erzeugung integrieren – und gleichzeitig Versorgungssicherheit gewährleisten.

Auch die Digitalisierung sehen wir nicht als Begleiterscheinung, sondern als Treiber unserer Zukunft. Der flächendeckende Glasfaserausbau in Unna ist kein Nebenschauplatz, sondern ein Schlüsselp-

jekt: für smarte Netze, vernetzte Quartiere und eine datengestützte Steuerung von Energieflüssen – transparent, effizient, teilhabeorientiert.

Natürlich stoßen wir dabei auf reale Unsicherheiten: Gesetzliche Vorgaben ändern sich, Transformationsprozesse kosten Zeit und Geld. Doch anstatt im Stillstand zu verharren, wählen wir einen klaren Kurs: gestalten – investieren – kommunizieren.

Diese Umwelterklärung ist Ausdruck genau dieser Haltung. Sie zeigt, was wir tun – und warum. Denn unser Ziel bleibt klar: eine lebenswerte, klimafreundliche und digitale Zukunft für Unna.

Nicht irgendwann. Sondern jetzt.

A handwritten signature in blue ink, reading 'Jürgen Schäpermeier'. The signature is fluid and cursive.

Jürgen Schäpermeier
Geschäftsführer



***Energiewende beginnt dort,
wo Versorgung auf Verantwortung
trifft - lokal gedacht, digital
vernetzt, nachhaltig gemacht.***

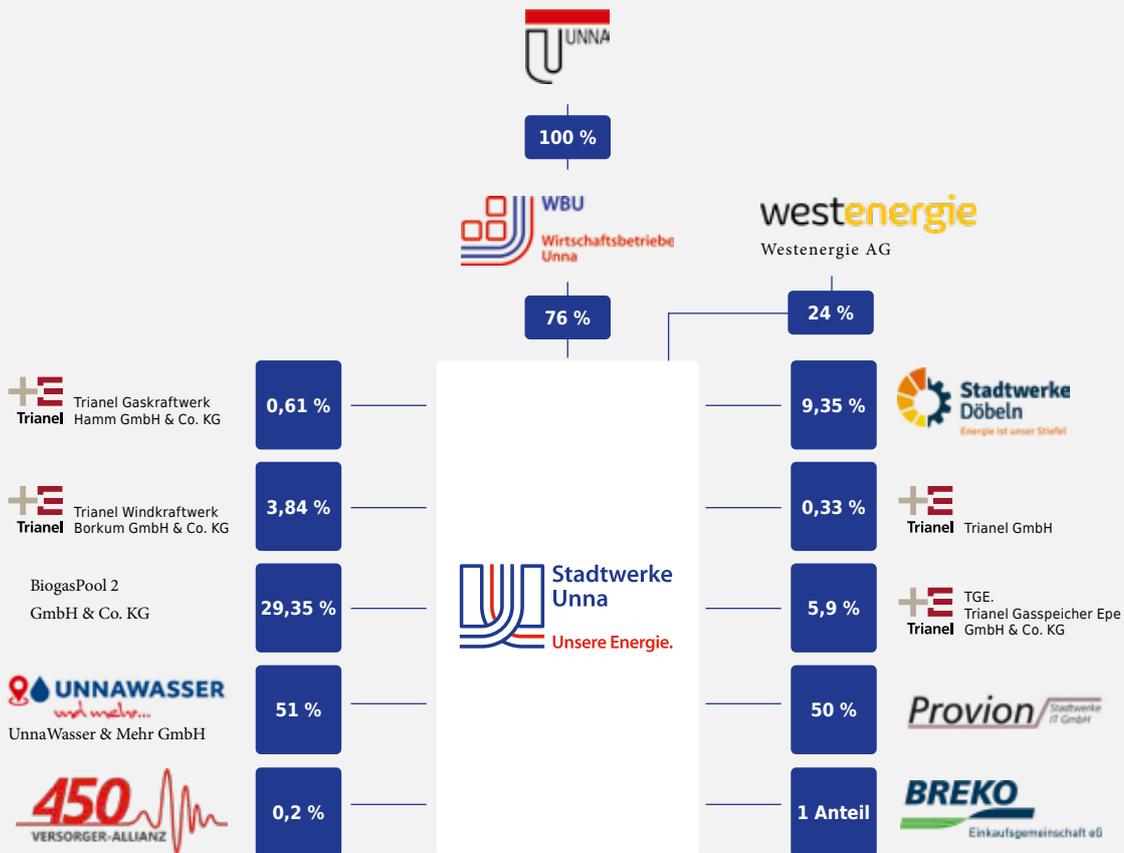


Jürgen Schäpermeier
Geschäftsführer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Energie. Wandel. Verantwortung.	3
Beteiligungsstruktur der Stadtwerke Unna	6
Versorger der Zukunft - nachhaltig, digital, kommunal	7
Transformationsprozess	8
Was bedeutet Transformation?	9
Die Rolle der Stadtwerke in der Transformation	9
Zukunftsperspektiven und Chancen	9
1. Umweltmanagement im Fokus	10
Stadtwerke Unna übernehmen Verantwortung	11
Versorgungssicherheit - zuverlässig, effizient, umweltgerecht	12
Ökologische Kennzahlen - Leitplanken für unser tägliches Handeln	15
Treibhausgasbilanz der Stadtwerke Unna	18
2. Versorgungssicherheit	20
Stabile Energieversorgung als zentrale Aufgabe	21
Krisenvorsorge Gas	23
IT-Sicherheit	23
3. Ganzheitliche Versorgung	24
Klimaschutz beginnt zu Hause	25
Energiedienstleistungen (EDL) - Effizient. Wirtschaftlich. Nachhaltig.	26
Glasfaser - Digitale Zukunft beginnt mit Lichtgeschwindigkeit	27
Die Vorteilswelt der Stadtwerke - Mehr als Energie	28
E-Mobilität im Fuhrpark	29
Ökostrom	30
Bioerdgas in Blockheizkraftwerken	30
Windkraft: Rückbau und Zukunftsplanung	30
Billmerich: Leuchtturmprojekt für die Energiewende	31
Kommunale Wärmeplanung	32
4. Systematisches Umwelt- und Qualitätsmanagement	34
Integriertes Engagement für Umwelt, Qualität und Sicherheit	35
Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)	35
Struktur integriertes Managementsystem Stadtwerke Unna	36
Unsere Umweltmanagement-Organisation	37
Gültigkeitserklärung	38
Impressum	38

Beteiligungsstruktur der Stadtwerke Unna



Telekommunikation

- Glasfaser-Netze
- Digitalfunk
- Providing
- Rechenzentrum

Mobilität

- E-Car-Leasing
- E-Car-Sharing
- E-Ladeinfrastruktur

Kommunale Dienstleistungen

- Parkgaragen
- Schwimmsporthalle
- Straßenbeleuchtung
- IT-Management
- Unit.Schule.21



Wasser

- Abrechnung
- Service im Auftrag der UnnaWasser & Mehr GmbH

Energieversorgung

- Strom
- Gas
- Wärme

Energiedienstleistungen

- Contracting/Leasing
- Beratung
- Planung
- Wartung
- Steuerung

Energieerzeugung

- Blockheizkraftwerke
- Photovoltaik-Anlage
- Windenergie-Anlagen in der Beteiligung: Offshore-Windpark TWB
- GuD-Kraftwerk TGH
- Biogas Pool 2

Diese Übersicht zeigt alle Tätigkeiten der Stadtwerke Unna. Das Umweltmanagementsystem umfasst die Kernbereiche der Energieversorgung, Energieerzeugung, Energiebeschaffung und Energiedienstleistungen. Die Bereiche, in denen die Stadtwerke Unna als Infrastruktur-Dienstleister für die Kommune tätig sind, werden vom Managementsystem der Kreisstadt bestimmt. Die Stadtwerke Unna arbeiten auch hier im Sinne des ökologisch sinnvollen und vorteilhaften EMAS-Systems.

Versorger der Zukunft - nachhaltig, digital, kommunal

Die Stadtwerke Unna GmbH ist heute weit mehr als ein klassischer Energieversorger. Als moderner Dienstleister für nachhaltige Energielösungen und leistungsstarker Telekommunikationsanbieter versorgen sie rund 60.000 Menschen im Versorgungsgebiet – sowie eine stetig wachsende Zahl externer Kunden.

Als Tochterunternehmen der kommunalen Holding „Wirtschaftsbetriebe der Stadt Unna GmbH“ übernehmen die Stadtwerke zentrale Aufgaben für die Stadtverwaltung und die kommunale Infrastruktur. Seit ihrer Umwandlung vom Eigenbetrieb zur GmbH im Jahr 1989 gestalten sie aktiv die Energie- und Digitalzukunft der Region – verlässlich, nachhaltig und bürgernah.

Energie für heute und morgen

Mit 178 Beschäftigten (Stand: 31.12.2024) liefern die Stadtwerke Unna Strom, Erdgas sowie Nah- und Fernwärme. Sie sind dabei nicht nur Energieverteiler, sondern auch eigenerzeugend tätig. Das Unternehmen betreibt ein ausgedehntes Netz für Strom-, Gas- und Wärmeleitungen und sichert damit eine zuverlässige Versorgung im gesamten Stadtgebiet.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Ausbau der Telekommunikation: Der Aufbau eines modernen Glasfasernetzes ist zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Bis 2027 soll eine flächendeckende digitale Infrastruktur in Unna realisiert sein – ein entscheidender Schritt für die Wettbewerbsfähigkeit der Region im digitalen Zeitalter.

Beteiligungen und strategische Entwicklung

Im Jahr 1998 übernahm die Stadtwerke Unna GmbH die örtlichen Versorgungsnetze. Im Zuge dessen beteiligte sich der damalige Vorlieferant VEW mit 24 Prozent am Unternehmen. Diese Beteiligung wurde 2001 durch eine Gesamtrechtsnachfolge auf RWE Energy AG übertragen und später auf die RWE RWN Beteiligungsgesellschaft mbH sowie die Rheinland Westfalen Energiepartner GmbH. Seit Oktober 2023 ist diese Gesellschaft mit der Westenergie AG verschmolzen. Bereits in den 1990er-Jahren haben sich die Stadtwerke auf die Veränderungen im Energiemarkt eingestellt – mit dem Ziel, den Energieverbrauch ihrer Kunden zu optimieren und Energieeffizienz sowie Klimaschutz in den Mittelpunkt zu stellen.



Energie mit Verantwortung – die Stadtwerke Unna setzen auf Artenvielfalt vor der eigenen Haustür. Nachhaltigkeit beginnt auf der Blumenwiese.

In diesem Zusammenhang wurden neue Geschäftsfelder erschlossen, insbesondere im Bereich erneuerbare Energien und klimaschonender Versorgungslösungen.

Kooperationen und Projekte

Als Mitglied im Stadtwerke-Verbund Trianel sind die Stadtwerke Unna an mehreren bedeutenden Infrastrukturprojekten beteiligt – unter anderem an einem Gas- und Dampfkraftwerk, einem Erdgasspeicher sowie einem Offshore-Windpark. Diese Beteiligungen stärken die Versorgungssicherheit, fördern die Unabhängigkeit von Großkonzernen und verbessern die ökologische Bilanz der Energiebezüge. Gleichzeitig entwickelt das Unternehmen kontinuierlich neue Produkte und Dienstleistungen, die eine teilweise Unabhängigkeit vom klassischen Strombezug ermöglichen – zum Beispiel durch Eigenstromlösungen auf Basis erneuerbarer Energien.

Transformations- prozess

Die Stadtwerke Unna gestalten die Transformation aktiv mit - als Impulsgeber für eine klimaneutrale, digitale und lebenswerte Zukunft. Durch Innovation, Beteiligung und regionale Verantwortung entstehen Lösungen, die Ökologie, Ökonomie und Gemeinschaft nachhaltig verbinden.

Was bedeutet Transformation?

Die Transformation beschreibt einen tiefgreifenden strukturellen Wandel, der sich aktuell in nahezu allen Bereichen von Wirtschaft, Gesellschaft und Infrastruktur vollzieht. Getrieben wird dieser Prozess von technologischen Innovationen, dem Klimawandel sowie veränderten politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Er ist ein zentraler Schlüssel für eine nachhaltige und zukunftsfähige Entwicklung.

Dieser Wandel betrifft unser tägliches Leben unmittelbar: von der Mobilität über die Energieversorgung bis hin zur Digitalisierung und Ressourcennutzung. Im Mittelpunkt steht die Abkehr von veralteten, ineffizienten und ressourcenintensiven Systemen – hin zu intelligenten, vernetzten und ökologisch tragfähigen Lösungen.

Transformation vollzieht sich durch die Einführung neuer Technologien, die Neuausrichtung von Geschäftsmodellen sowie die Umgestaltung bestehender Strukturen. Besonders der Fortschritt in Bereichen wie Künstliche Intelligenz, Automatisierung und erneuerbare Energien eröffnet neue Chancen: zur Effizienzsteigerung, zur Senkung von Kosten und zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks.

Ein entscheidender Treiber dieser Entwicklung ist die globale Ausrichtung auf Klima- und Nachhaltigkeitsziele. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft befinden sich im Wandel – und der Druck wächst, ökonomisch sinnvolle und zugleich ökologisch verantwortliche Lösungen voranzutreiben.

Die Rolle der Stadtwerke in der Transformation

Die Stadtwerke Unna nehmen in diesem Prozess eine Schlüsselrolle ein. Als lokaler Energieversorger gestalten sie die Transformation aktiv mit – durch den Ausbau nachhaltiger Energie- und Wärmelösungen, den Einsatz digitaler Technologien und die Weiterentwicklung der städtischen Infrastruktur.

Dabei reicht ihre Aufgabe weit über die reine Versorgungsfunktion hinaus. Ihr Ziel ist es, den Wandel mitzugestalten – insbesondere durch:

- Investitionen in erneuerbare Energien,
- intelligente Netzinfrastrukturen,

- Digitalisierung von Prozessen,
- und kundenorientierte Energielösungen, die Bürger und Unternehmen vor Ort befähigen, ihre eigene Energiewende aktiv mitzugestalten.

Ein zentrales Element ist die enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren – Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft – um Angebote zu schaffen, die den Bedürfnissen der Menschen in Unna entsprechen. Grundlage dafür ist eine langfristig tragfähige Strategie, die auf Mitwirkung, Transparenz und regionale Wertschöpfung setzt.

Zukunftsperspektiven und Chancen

Die Transformation bringt nicht nur Herausforderungen mit sich – sie eröffnet vor allem neue Chancen. Für die Stadtwerke Unna entstehen daraus weitreichende Entwicklungsperspektiven: Sie stärken ihre Position als innovativer Dienstleister und treiben die nachhaltige Modernisierung der Region voran.

Konkrete Maßnahmen wie:

- der flächendeckende Glasfaserausbau bis 2027,
- die Etablierung moderner Wärmelösungen,
- sowie neue Mobilitätskonzepte

sind dabei nicht nur technologische Fortschritte – sie stehen für ein ganzheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit und Lebensqualität.

Diese Projekte fördern die regionale Wirtschaft, sichern Arbeitsplätze und stärken die Energieunabhängigkeit – ein zentraler Aspekt angesichts globaler Unsicherheiten.

Nicht zuletzt schafft der Transformationsprozess den Raum, gemeinsam mit Bürgern, lokaler Wirtschaft und Kommunalpolitik tragfähige Lösungen zu entwickeln, die soziale, ökologische und ökonomische Interessen in Einklang bringen. Die Stadtwerke Unna verstehen sich in diesem Wandel nicht nur als Umsetzer, sondern als Impulsgeber und Treiber einer klimaneutralen, lebenswerten Zukunft für alle.

Umweltmanagement im Fokus

Die Stadtwerke Unna verbinden Klimaschutz, Versorgungssicherheit und Kundenorientierung - als Motor einer nachhaltigen, regionalen Energiezukunft.

Stadtwerke Unna übernehmen Verantwortung

Die Stadtwerke Unna verstehen Umwelt- und Klimaschutz als zentrale Säule ihrer unternehmerischen Verantwortung. Als regionaler Versorger für Strom, Gas, Wärme und Telekommunikation verfolgen sie verbindliche ökologische und ökonomische Ziele. Diese Ziele sind fester Bestandteil einer ganzheitlichen Unternehmensstrategie, die auf Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit ausgerichtet ist.

Ein wesentliches Anliegen ist es, die Menschen in der Region aktiv bei der Energiewende zu unterstützen – ebenso beim Ausbau digitaler Infrastrukturen. Dabei setzen die Stadtwerke konsequent auf Transparenz, die Einhaltung von Rechtsvorschriften, bindenden Verpflichtungen interner Standards sowie auf freiwillige Selbstverpflichtungen im Umweltschutz. Das Umweltmanagement wird regelmäßig durch interne Audits und externe Zertifizierungen überprüft und weiterentwickelt. Im Mittelpunkt steht dabei die frühzeitige Erkennung umweltrele-

vanter Aspekte, die Reduktion von Emissionen sowie ein effizienter Umgang mit natürlichen Ressourcen.

Umweltschutz verlangt von der gesamten Belegschaft eigenständiges, verantwortungsbewusstes Handeln. Die Mitarbeiter werden zu Eigenverantwortlichkeit und umweltbewusstem Verhalten am Arbeitsplatz und in der Dienstleistung für unsere Kunden motiviert. Umweltwissen und Umweltbewusstsein durch ständige Informationen und Weiterbildungsangebote wird gefördert.

Ein besonderes Augenmerk gilt der schrittweisen Abkehr von fossilen Energieträgern, Steigerung der Energieeffizienz – soweit dies technologisch realisierbar und wirtschaftlich tragfähig ist. Die erreichten Fortschritte im Umwelt- und Klimaschutz werden anhand konkreter Kennzahlen gemessen und transparent in der jährlich veröffentlichten Umwelterklärung dokumentiert.

Unternehmensziele der Stadtwerke Unna

→ Versorgungssicherheit

Die Stadtwerke gewährleisten dauerhaft eine hohe Qualität und Zuverlässigkeit in der Versorgung – sowohl in den Netzen als auch bei allen angebotenen Produkten und Dienstleistungen.

→ Wirtschaftliches Wachstum

Als Marktführer in der leitungsgebundenen Energieversorgung behaupten sich die Stadtwerke Unna erfolgreich im Wettbewerb. Gleichzeitig bauen sie ihre Position im Telekommunikationsmarkt aus und erschließen neue, wirtschaftlich attraktive Geschäftsfelder. Ergebnis- und Finanzziele entwickeln sich dynamisch – im Einklang mit der wachsenden Bedeutung des Unternehmens für die Stadt Unna.

→ Kundenorientierung

Das unternehmerische Handeln ist konsequent auf die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden ausgerichtet. Mit den Produkten und Dienstleistungen unterstützen die Stadtwerke Unna den Kunden bei der Reduktion des Energieverbrauchs, steigern die Kundenzufriedenheit und erzielen eine höhere Kundenbindung.

→ Klimaschutz

Die Stadtwerke Unna wirtschaften mindestens im Einklang mit den gesetzlichen Klimaschutzvorgaben – und leisten darüber hinaus einen aktiven Beitrag zum Ziel der Klimaneutralität in der Region.

Umweltaspekte - strukturiert bewertet, gezielt gesteuert

Die Stadtwerke Unna verfügen über ein systematisches Verfahren zur Ermittlung und Bewertung ihrer Umweltaspekte. Für besonders relevante Bereiche werden gezielte Maßnahmen erarbeitet, um sowohl den Umweltschutz zu verbessern als auch das Umweltmanagement kontinuierlich weiterzuentwickeln. Ziel ist eine nachweisbare Reduktion wesentlicher Umweltauswirkungen. Auch weniger relevante Aspekte werden laufend beobachtet, neu bewertet und bei Bedarf optimiert.

Umweltaspekte werden in direkte und indirekte Wirkbereiche unterschieden. Im Rahmen der Analyse wurde die Relevanz einzelner Themenfelder neu bewertet, thematisch verwandte Bereiche wurden gebündelt, um Synergien zu nutzen und die Übersichtlichkeit zu verbessern.

Versorgungssicherheit - zuverlässig, effizient, umweltgerecht

Versorgungssicherheit bedeutet für die Stadtwerke Unna mehr als stabile Netze. Sie umfasst auch steuerbare Erzeugungsanlagen und Fernwärmesysteme. Die Versorgungssicherheit ist eine elementare Umwelleistung der Stadtwerke Unna. Die Stadtwerke Unna beantworten eine der zentralen Fragen ihrer Kunden: „Kann ich mich dauerhaft auf eine sichere und stabile Versorgung verlassen – mit Strom, Wärme, Gas, Internet (und Wasser)?“

Die Antwort ist ein klares Ja – und sie hat eine ökologische Dimension. Denn Versorgungssicherheit ist nicht nur ein technisches, sondern auch ein umweltrelevantes Qualitätsmerkmal.

Ein robustes, effizientes Netz mit geringer Störfähigkeit vermeidet Verluste, spart Ressourcen und

schont das Klima. Die Stadtwerke Unna sichern dies durch kontinuierliche Investitionen in Strom-, Gas- und Fernwärmenetze – und durch moderne, steuerbare Erzeugungsanlagen. Seit 2020 werden alle Stromnetzverluste vollständig mit Ökostrom kompensiert – CO₂-neutral und zukunftsweisend.

Die Versorgungssicherheit wird anhand des SAIDI-Index (Dauer von Versorgungsunterbrechungen) und durch kontinuierliche Netzanalyse gemessen – transparent, planbar und klimafreundlich.

Auch die Fernwärmenetze sowie Blockheizkraftwerke werden jährlich auf Wirkungsgrad und Verluste überprüft. Die Ergebnisse fließen in konkrete Optimierungsmaßnahmen ein.

Verkehr und Kraftstoffe - klimafreundliche Mobilität fördern

Die Reduktion von verkehrsbedingten Emissionen ist ein Umweltziel der Stadtwerke Unna. Der CO₂-Ausstoß dient dabei als übergeordneter Leitparameter zur Steuerung und Erfolgsmessung.

Im eigenen Betrieb wird der Umstieg auf Elektromobilität sowie eine verstärkte Nutzung des ÖPNV

vorangetrieben. Darüber hinaus unterstützt das Unternehmen Kundinnen und Kunden durch E-Car-Sharing, Leasingangebote und den Ausbau der Ladeinfrastruktur – beispielsweise mit Wallboxen – beim Einstieg in nachhaltige Mobilitätsformen.

Klimaschutz und CO₂-Reduktion - systematisch und wirksam

Die Reduktion von CO₂-Emissionen ist ein Kernelement des Umweltmanagements. Der CO₂-Ausstoß dient als Steuerungsgröße, um Maßnahmen zu bewerten, zu steuern und weiterzuentwickeln. Dabei werden sowohl interne Prozesse als auch externe Entwicklungen berücksichtigt.

Die Stadtwerke bieten nicht nur klimafreundliche Produkte, sondern auch umfangreiche Förderprogramme, etwa für:

- Energetische Sanierungen im Wohnbereich
- Elektromobilität und Ladeinfrastruktur
- Regionale Umweltinitiativen
- Familienfreundliche Klimamaßnahmen

Alle CO₂-Einsparungen – ob direkt oder indirekt – werden systematisch erfasst, in ökologische Kennzahlen überführt und in den Handlungsfeldern des Umweltprogramms abgebildet. Darauf aufbauend wurde eine umfassende Dekarbonisierungsstrategie entwickelt, die regelmäßig aktualisiert und veröffentlicht wird.

Ein konkreter Beitrag zum Klimaschutz ist der Einsatz von Biomethan in steuerbaren Anlagen sowie der Betrieb erneuerbarer Energiequellen. Emissionen mit nur geringer mengenmäßiger Relevanz werden separat betrachtet und dokumentiert.

Energieeffizienz - für Kunden und Netz gleichermaßen

Die Energieeffizienz ist ein zentraler Umweltaspekt – im Bereich der eigenen Erzeugungsanlagen und Fernwärmesysteme auch bei den Endkunden.

Zur Steigerung der Kundeneffizienz setzen die Stadtwerke auf das Konzept der „Ganzheitlichen

Hausversorgung“. Dieses vereint modernisierte Förderprogramme, neue Produkte, umfassende Beratungsleistungen und digitale Lösungen, um die energieeffiziente und nachhaltige Zielkundschaft von morgen zu erreichen – mit Blick auf das Jahr 2030.

Energiebezug - Ökostrom als Standard

Der Energiebezug wird in der Umweltbewertung als besonders relevant eingestuft. Privat- und Gewerbekunden der Stadtwerke Unna werden durchgängig mit zertifiziertem Ökostrom beliefert.

Direkte Umweltaspekte

Relevanz

hoch gering



Indirekte Umweltaspekte

Umweltaspekte und Kennzahlen im Kontext nachhaltiger Energieversorgung

Die Stadtwerke Unna orientieren sich bei der Bewertung und Umsetzung von Umweltmaßnahmen an folgenden Grundsätzen:

Umweltaspekte

Bei der Analyse werden Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen hinsichtlich ihrer potenziellen Wechselwirkungen mit der Umwelt betrachtet. Es erfolgt eine Unterscheidung zwischen:

- **direkten Umweltaspekten**, die unmittelbar im Unternehmen beeinflusst werden können (z. B. Energieverbrauch, Wasserverbrauch, Abfallaufkommen)
- **indirekten Umweltaspekten**, die durch vor- und nachgelagerte Prozesse mit beeinflusst werden (z. B. Kundenverhalten, Art der Energieproduktion, Energiebezug, individuelle Verbrauchsmuster)

Bewertungskriterie

Zur Einordnung der Umweltaspekte kommen unter anderem folgende Kriterien zur Anwendung:

- Relevante gesetzliche Anforderungen
- Anforderungen seitens Kunden, politischer Instanzen und Eigentümer
- Akzeptanz und Zufriedenheit beteiligter Interessengruppen (z. B. Kunden, Mitarbeiter, Öffentlichkeit)
- Innovationspotenzial und Optimierbarkeit technischer sowie organisatorischer Maßnahmen, Produkte und Dienstleistungen
- Beitrag zur Vorbildfunktion im kommunalen und regionalen Umfeld
- Umweltrelevanz möglicher Betriebsstörungen und Unfälle Ressourcenverbrauch
- Umweltauswirkungen entlang der Wertschöpfungskette, insbesondere bei Lieferanten

Andere direkte Umweltaspekte wie der Wasserverbrauch, der Einsatz von Betriebs- und Hilfsstoffen, Lärm, Wärmeemissionen, Flächennutzung, biologische Vielfalt, der interne Energieverbrauch oder das

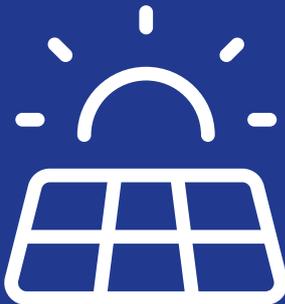
Abfallaufkommen werden aufgrund ihrer geringen Mengenrelevanz als nachrangig eingestuft – bleiben jedoch im Monitoring. Nicht wesentlich sind alle Emissionen mit Ausnahme von CO₂.



94,5
Millionen

Kilowattstunden

Ökostrom für die Kunden
der Stadtwerke Unna
28.161 Tonnen CO₂
vermiedener Emissionsausstoß



246

EnergieDächer

der Stadtwerke Unna sorgen
insgesamt für eine CO₂-Vermeidung
von 389.512 kg CO₂-Einsparung
im Jahr 2024

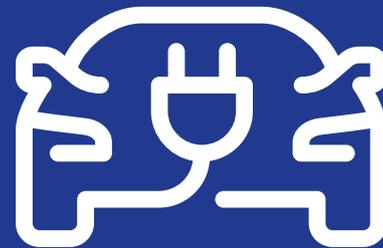
172

Wärmekomplett Anlagen

im Bestand



werden mit Bioerdgas betrieben.
Sie speisen 7.499.626 kWh Strom
in das Unnaer Netz ein.



Elektromobilität

Umstellung des Fuhrparks von Erdgas auf
Elektromobilität 19 Elektrofahrzeuge,
26 Plug-in-Hybride im Bestand 36,14 t CO₂
eingespart in 2024

6.994

Über die Jahre durchgeführte

Beratungen

für Förderprogramme,
Energieberatung, Messgeräte etc.

Ökologische Kennzahlen - Leitplanken für unser tägliches Handeln

Mit Hilfe konkreter Kennzahlen messen die Stadtwerke Unna den ökologischen und wirtschaftlichen Erfolg ihrer Aktivitäten. Diese Kennzahlen dienen nicht nur der Erfolgskontrolle, sondern helfen auch

dabei, neue Zielsetzungen zu formulieren und Maßnahmen datenbasiert weiterzuentwickeln. Deshalb werden sie jährlich überprüft, weiterentwickelt und an veränderte Rahmenbedingungen angepasst.

Kennzahlen zur Umwelt- und Energieperformance

- **Strom-, Gas- und Wärmeabgaben**
an Kunden innerhalb des eigenen Netzgebiets sowie an externe Netzgebiete
- **Mengen an Ökostrom**
mit TÜV-geprüften Herkunftsnachweisen, die als klimaneutral bilanziert werden
- **Netzlaster im Strom- und Erdgasbereich**
als Indikator für die Netzkapazität – unter Einbeziehung durchgeleiteter Energiemengen anderer Versorger im Netzgebiet Unna
- **Stromerzeugung aus regenerativen Anlagen**
im Stadtgebiet – inklusive der Einspeisemengen ins Netz
- **Leistungen von Blockheizkraftwerken,**
sowohl im Eigentum der Stadtwerke als auch von privaten Betreibern
- **Erzeugungsmengen aus erneuerbaren Quellen,**
differenziert nach Photovoltaik, Wind, Biogas und Bioerdgas
- **Mobilitätsdaten**
des unternehmenseigenen Fuhrparks
- **Ergebnisse und Wirkungen von Förderprogrammen,**
z. B. zum Austausch veralteter Heizungspumpen oder ineffizienter Haushaltsgeräte
- **Gesamtheitlich vermiedene Emissionen**
durch umgesetzten Klimaschutzmaßnahmen

Qualitätssicherung und externe Bewertung

Die Datengrundlage unserer Kennzahlen wird fortlaufend in einem internen Arbeitskreis geprüft – ebenso im Rahmen regelmäßiger interner und externer Audits. Die Kennzahlen wurden darüber hinaus im Bewerbungsverfahren der Kreisstadt Unna für den European Energy Award bewertet.

Zur fachlichen Validierung wird mit der ASEW (Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung im VKU) zusammen gearbeitet. Dabei werden auch Vorbelastungen berücksichtigt – etwa durch den Bau und Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen.

Weitere Informationen:

- Wie einzelne Kennzahlen genau ermittelt werden, wird auf den folgenden Seiten erläutert (S. 16 und 17).
- In den jeweiligen Kapiteln dieser Umwelterklärung wird gezeigt, wie mit den Kennzahlen gearbeitet wird – inklusive Rückblick auf das Vorjahr und Ausblick auf unsere geplanten Maßnahmen.

ÖKOLOGISCHE KENNZAHLEN: HINTERGRÜNDE UND ERLÄUTERUNGEN

Die Nummern beziehen sich auf die Zeilen in der rechts stehenden Tabelle.

- 01 Die Einwohnerzahl in Unna ist für uns als Messgröße für den Energieverbrauch pro Kopf wichtig. Es besteht die Schwierigkeit, dass die tatsächliche Einwohnerzahl strittig ist. Das Land sieht nach den Zensus-Ergebnissen eine Einwohnerzahl unter 60.000, die Kreisstadt nach der geprüften Einwohnermeldestatistik eine deutlich höhere.
- 02 Die Abgabemengen sind die beim Kunden abgelesenen und abgerechneten Mengen.
- 03 Die Ökostrom-Mengen sind die mit Herkunftsnachweisen gelieferten Mengen an zertifiziertem Ökostrom.
- 04 Die Einsparungen der Emissionen durch Ökostrom gegenüber Graustrom (Mix laut BDEW – Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V.), dieser Strommix ändert sich nach Produktion jährlich.
- 05 Die Summe der in Unna eingespeisten Strommengen aus regenerativen Energieanlagen wird hier abgebildet.
- 06 Unsere Bilanz der von unserem Forderungsmanagement nach der Netznutzung abgerechneten Mengen.
- 07 Siehe 2.
- 08 Siehe 6.
- 09 Siehe 2, die Steigerung zeigt die wachsende Zahl der Wärmekunden.
- 10 Die Stromerzeugung unserer Blockheizkraftwerke ohne die Leistung der Bioerdgas-BHKW (siehe 35 bis 38).
- 11 Die von privaten BHKW erzeugten Mengen.
- 12 Der gesamte Emissionsausstoß der eigenen BHKW ohne die Bioerdgas-BHKW. Als Emissionsfaktor für das eingesetzte Erdgas werden die Daten des Bundesumweltamtes zur Emissionsbelastung Erdgas angesetzt (Umweltbundesamt: Entwicklung der spezifischen Kohlendioxid-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 bis 2014).
- 13 Bilanziert sind hier die Mengen an Graustrom (siehe 4), die durch den Einsatz der Kraftwärme-Koppelung vermieden wurden. Es wurde dazu den Anteil der Gesamt-Emissionen berechnet, der auf die Stromproduktion entfällt, davon werden die durch die BHKW erzeugten Strommengen abgezogen. Die Emissionsvermeidung im Wärmebereich, in dem Einzelheizungen durch die Fernwärme ersetzt wurden, sind nicht bilanziert.
- 14 Gesamtmenge der durch unsere Förderprogramme ausgelösten Emissionsvermeidungen. Es handelt sich um Durchschnittsmengen, die von der ASEW auf Grundlage der Evaluation von Energieeinsparungen berechnet wurden.
- 15 Die durch den Einsatz von Erdgasfahrzeugen im SWU-Fuhrpark erzielten CO₂-Einsparungen. Gerechnet wird nach Daten des Bundesverkehrsministeriums mit einer durchschnittlichen CO₂-Emission von 2,79 kg/kg getanktem Erdgas – und einem durchschnittlichen Verbrauch von 4,4 kg/100 km. Das entspricht rund 6,5 Liter Benzin auf 100 km (siehe u. a. Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS): CNG und LPG- Potenziale dieser Energieträger auf dem Weg zu einer nachhaltigeren Energieversorgung des Straßenverkehrs, Juli 2013).
- 16 Die durch den Einsatz von E-Fahrzeugen im SWU-Fuhrpark erzielten CO₂-Einsparungen. Dabei wird die Summe der getankten kWh gegenüber dem Verbrauch konventioneller Fahrzeuge gerechnet (GE-MIS-Datenbank, Ver. 4.94).
- 17 Die durch die Nutzung des ÖPNV erzielten CO₂-Einsparungen. Die Stadtwerke Unna rechnen hier nach den Daten des Bundesverkehrsministeriums (siehe 15) sowie Daten des Verbandes Deutscher Verkehrsunternehmen: www.vdv.de/statistik-jahresbericht.aspx.
- 18 Anzahl der Photovoltaik-Anlagen der Stadtwerke Unna.
- 19 Anzahl der von den SWU errichteten EnergieDächer (PV-Anlagen) auf Privatgebäuden, die an die Betreiber verpachtet sind.
- 20 Anzahl der privaten PV-Anlagen in Unna ohne EnergieDächer (Zahl durch Aufspaltung des Netzes und Abgabe von Anlagen an Gelsenwasser gegenüber Vorjahren reduziert).
- 21 Installierte Leistung der EnergieDächer (Zahl durch Aufspaltung des Netzes und Abgabe von Anlagen an Gelsenwasser gegenüber Vorjahren reduziert).
- 22 geschätzte Einspeiseleistung der Energie Dächer
- 23 Installierte Leistung aller PV-Anlagen.
- 24 Die gesamte eingespeiste Leistung aller PV-Anlagen.
- 25 Hier ist die Mengen an Graustrom bilanziert (siehe 4), die durch den PV-Strom vermieden werden. Berücksichtigt sind die Vorketten der Anlagen (siehe Umweltbundesamt, 2014: Emissionsbilanz erneuerbarer Energieträger Bestimmung der vermiedenen Emissionen im Jahr 2013, In: Climate Change 29/2014).
- 26 – 30 Hier werden die die gleichen Parameter wie bei den Photovoltaik-Anlagen verwendet.
- 31 Anzahl der privaten Biogas-BHKW-Anlagen von Landwirten.
- 32 Installierte Leistung dieser Biogas-Anlagen.
- 33 Die eingespeiste Arbeit dieser Anlagen.
- 34 Siehe 13.
- 35 Zwei BHKW-Motoren werden mit Bioerdgas betrieben.
- 36 Die Leistung der mit Bioerdgas betriebenen Motoren.
- 37 Die eingespeiste Arbeit dieser Motoren.
- 38 Die durch den Bioerdgas-KWK-Betrieb vermiedene Menge an Graustrom (siehe 13).
- 39 Bilanz der gesamten Aktivitäten.
- 40 Der Wasserverbrauch unserer Firmenzentrale.
- 41 Der Stromverbrauch in unserer Firmenzentrale.
- 42 Der Gasverbrauch in unserer Firmenzentrale.
- 43 Die Abfälle zur Beseitigung wurden auf ein Mindestmaß eingeschränkt.
- 44 Von den eigenen Abfällen wird der Großteil verwertet.

Umweltmanagement im Fokus

ALLGEMEINE KENNZAHLEN	Einheit	2024	2023	2022
01 Einwohner des Versorgungsgebietes	Einwohner	60.892	60.892	60.939
02 Stromabgabe an Vertriebskunden	Mio. kWh	100	114	128
03 von der gesamten Stromabgabe an Vertriebskunden: Ökostrom	Mio. kWh	94,5	98	83
04 vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) durch Ökostrom-Anteil	t	28.161	36.946	29.050
05 EEG-Stromerzeugung in Unna	Mio. kWh	50	52,6	46,6
06 Netzlast Strom (Abgabemengen an eigene und fremde Kunden)	Mio. kWh	227	234	248
07 Gasabgabe an Vertriebskunden	Mio. kWh	279	295	305
08 Netzlast Gas (Abgabemengen an eigene und fremde Kunden)	Mio. kWh	472	484	509
09 Wärmeabgabe an Vertriebskunden im eigenen Netz	Mio. kWh	41	40	44
BLOCKHEIZKRAFTWERKE				
10 Stromerzeugung BHKW SWU	kWh	7.576.906	6.958.463	7.319.813
11 Stromeinspeisung fremde BHKW	kWh	116.854	378.155	284.599
12 Emissionsausstoß BHKW SWU in CO ₂	t	9.751	9.458	9.730
13 Vermiedener Emissionsausstoß SWU durch Einsatz KWK (CO ₂)	t	2.985	2.742	2.884
FÖRDERPROGRAMME				
14 Vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) durch SWU-Förderprogramme	t	26	59	59
MOBILITÄT				
15 Vermiedener Emissionsausstoß durch Erdgasfahrzeuge (SWU, CO ₂)	t	0	0	0,02
16 Vermiedener Emissionsausstoß durch E-Fahrzeuge (SWU, CO ₂)	t	36	26	29
17 Vermiedener Emissionsausstoß durch Nutzung ÖPNV	t	0	0	0
PHOTOVOLTAIK				
18 Anzahl der Photovoltaik-Anlagen SWU	Stück	19	19	19
19 Anzahl der EnergieDächer SWU	Stück	246	219	175
20 Anzahl der fremden Photovoltaik-Anlagen im SWU-Netz	Stück	2.018	1.659	1.275
21 Installierte Leistung der EnergieDächer SWU	kWp	2.228	1.995	1.232
22 Jahresertrag der EnergieDächer SWU	kWh	1.307.038	1.154.157	880.992
23 Installierte Leistung aller Anlagen	kWp	27.029	22.933	19.111
24 Eingespeiste Arbeit aller Anlagen	kWh	15.856.340	12.443.929	13.666.105
25 Vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) aller Anlagen	t	11.195	8.785	9.648
WIND				
26 Anzahl der Windenergie-Anlagen SWU	Stück	3	3	3
27 Anzahl fremder Windenergie-Anlagen	Stück	14	14	14
28 Installierte Leistung aller Anlage	kW	15.700	15.700	15.700
29 Eingespeiste Arbeit aller Anlagen	kWh	21.177.210	24.856.338	19.390.877
30 Vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) aller Anlagen	t	16.412	19.264	15.028
BIOGAS				
31 Anzahl der fremden Biogas-BHKW-Anlagen	Stück	4	4	4
32 Installierte Leistung aller Anlagen	kW	2.950	2.950	2.950
33 Eingespeiste Arbeit aller Anlagen	kWh	4.959.675	5.481.438	4.546.817
34 Vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) aller Anlagen	t	1.954	2.160	1.791
BIOERDGAS				
35 Anzahl der Bioerdgas-BHKW-Anlagen (SWU)	Stück	2	2	2
36 Installierte Leistung aller Anlagen	kW	1.260	1.260	1.260
37 Eingespeiste Arbeit aller Anlagen	kWh	7.499.626	8.421.147	9.068.430
38 Vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) aller Anlagen	t	2.955	3.318	3.573
VERMIEDENE EMISSIONEN GESAMT				
39 Vermiedener Emissionsausstoß (CO ₂) durch alle Aktivitäten	t	63.698	73.300	62.063
EIGENVERBRÄUCHE (VERWALTUNG)				
40 Wasser	m ³	272	376	258
41 Strom	kWh	560.608	360.455	531.268
42 Gas	kWh	324.090	302.898	329.912
ABFÄLLE				
43 Zur Beseitigung	t / %	13 / 13 %	7 / 10 %	6 / 9 %
44 Zur Verwertung	t / %	84 / 87 %	66 / 90 %	58 / 91 %

Treibhausgasbilanz der Stadtwerke Unna

Die Treibhausgasbilanz der Stadtwerke Unna wurde nach dem international anerkannten Greenhouse Gas Protocol (GHG-Standard) erstellt. Dieser Standard ermöglicht eine einheitliche Erfassung und Bewertung der durch betriebliche Aktivitäten verursachten Treibhausgasemissionen – und bildet die

Grundlage für gezielte Maßnahmen zur Emissionsvermeidung.

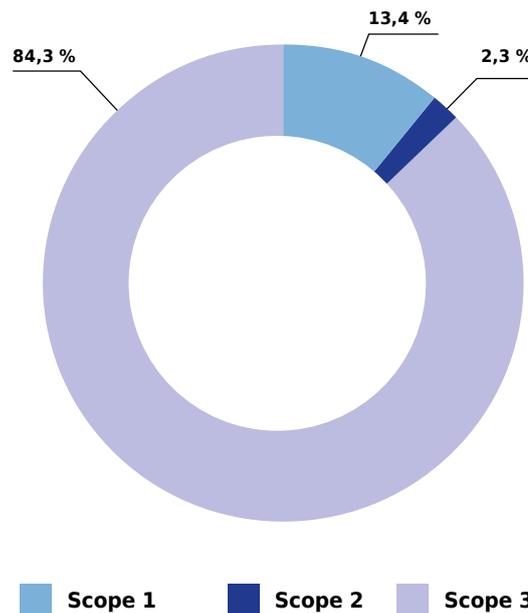
Ziel der Bilanzierung ist es, die klimarelevanten Auswirkungen unseres Handelns messbar zu machen und systematisch zu steuern.

Die drei Emissionskategorien (Scopes)

Die CO₂-Emissionen werden nach dem GHG-Protokoll in drei sogenannte Scopes unterteilt – je nach Einflussbereich und Verursacher:

- **Scope 1:** Direkte Emissionen aus unternehmenseigenen oder kontrollierten Quellen (z. B. Erzeugungsanlagen, Fuhrpark, Gasverbrauch in der Verwaltung).
- **Scope 2:** Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (z. B. Strom- oder Wärmebezug).
- **Scope 3:** Weitere indirekte Emissionen entlang der Wertschöpfungskette (z. B. durch bezogene Güter, Dienstleistungen, Abfall oder die Nutzung der verkauften Energieprodukte).

Gerade bei Energieversorgern ist Scope 3 besonders relevant, da die Nutzung von Strom, Gas und Wärme durch Endkunden den größten Teil der Gesamtbilanz ausmacht.



Klimaziele der Stadtwerke Unna

Auf Grundlage der aktuellen THG-Bilanz haben sich die Stadtwerke Unna ambitionierte Klimaziele gesetzt:

- Bis 2030: Vollständige Reduktion der direkten Emissionen aus Scope 1 (eigene und kontrollierte Quellen).
- Bis 2045: Reduktion der indirekten Emissionen aus Scope 2 und Scope 3 im Einklang mit den nationalen Klimazielen.

Die Verteilung der Emissionen macht deutlich: Der größte Teil liegt im Einflussbereich der Kundschaft. Deshalb unterstützen die Stadtwerke aktiv bei der Emissionsreduktion – etwa durch Angebote zu Photovoltaik, energetischer Sanierung, Heizungstausch oder E-Mobilität.

Transparenz und Fortschrittskontrolle

Die Wirksamkeit aller Maßnahmen wird jährlich in der Treibhausgasbilanz dokumentiert und fortlaufend um neue Emissionsquellen ergänzt.

Diese Bilanz ist öffentlich einsehbar unter:

www.sw-unna.de/klimaschutz



Corporate Carbon Footprint

Scope	Bereich	Emissionsquelle	2024 CO ₂ -Äquivalent in Tonnen			
			2024	2023	2022	
1	Erzeugungsanlagen inkl. Nah- und Fernwärme	Erdgas	11.225,9	11.971,1	11.523,9	11.902,7
		Biomethan	528,9			
	Energie-eigenbedarf	Erdgas Verwaltung	65,2			
		Erdgas Stationen	44,1			
		Strom für die Verwaltung	-			
	Fuhrpark	Benzin	39,3			
		Diesel	67,3			
		Erdgas	-			
		Elektroauto	-			
	Geschäftsreisen	PKW im Fuhrpark enthalten	8,1			
Elektroauto		-				
Fernverkehr		0,4				
2	Übertragungsverluste	Strom für Infrastruktur	-	2.117,8	2.113,3	1.950,6
		Netzverluste	2.117,8			
		Fernwärme in Eigenerzeugung (Scope 1 berücksichtigt)	-			
3	Bezogene Güter und Dienstleistungen	Druckerzeugnisse	2,1	75.253,9	86.894,7	99.893,5
		Internes Rechenzentrum	-			
		Wasserbedarf	-			
		Abwasser	0,1			
		Postversand	11,7			
		Kantine und Bistro	4,4			
	Abfallaufkommen	Nr. 150101 und Nr. 150106 Altpapier	8,6			
		Sonstige Abfälle	45,7			
	Vorketten	Gesamt	17.605,1			
	Absatz an Endkunden	Strom inkl. externe Kunden	1.502,0			
Erdgas inkl. externe Kunden		56.074,3				
Fernwärme in Gasmenge berücksichtigt		-				
Gesamt			89.342,8	100.531,9	113.746,7	
Gesamt (exkl. Vorketten & exkl. Produkte für und Absatz an Endkunden)			14.950,6	13.637,2	13.853,2	

Versorgungs- sicherheit

**Versorgungssicherheit neu gedacht:
Die Stadtwerke Unna investieren
in starke Netze, smarte Technik und
Krisenfestigkeit - für eine sichere
Energiezukunft.**

Stabile Energieversorgung als zentrale Aufgabe

Die Gewährleistung einer stabilen, zuverlässigen und gleichzeitig wirtschaftlichen Energieversorgung gehört zu den zentralen Aufgaben der Stadtwerke Unna. Dabei gilt es, die Bedürfnisse der Verbraucher mit den Anforderungen der Energiewende und den Möglichkeiten technischer Innovationen in Einklang zu bringen.

Eine zukunftssichere Energieversorgung erfordert eine ausgewogene Verbindung von technologischem Fortschritt, belastbarer Infrastruktur, vorausschauender Planung und einem leistungsfähigen Krisenmanagement.

Investitionen in das Stromnetz

Eine Schlüsselrolle für die Versorgungssicherheit spielen die Stromnetze. Um den wachsenden Anforderungen gerecht zu werden, investieren die Stadtwerke Unna kontinuierlich in deren Ausbau und Modernisierung.

- Anpassungen an gesetzliche Vorgaben, insbesondere im Rahmen von Kaskade Strom, Redispatch 2.0 sowie der Integration steuerbarer Verbraucher gemäß § 14a EnWG.

Für die kommenden Jahre sind unter anderem folgende Maßnahmen geplant:

Zur Umsetzung dieser komplexen Vorgaben sind auch umfangreiche Digitalisierungsmaßnahmen in den Netzstationen erforderlich.

- Neubau einer Ortsnetzstation im Ortsteil Lütern
- Ersatzneubau des Umspannwerks Alter Hellweg, inklusive möglicher Erweiterungsoptionen

Insgesamt investierten die Stadtwerke Unna im Jahr 2024 rund 5,8 Millionen Euro in das Stromnetz (2023: 4,3 Mio Euro).

INDEX FÜR VERSORGUNGSUNTERBRECHUNGEN	2024	2023	2022
SAIDI min/a	2,09	2,13	1,28
Vergleich BNetz A	2,74	2,49	2,56

Entwicklung des Gasnetzes

Im Gegensatz zum Strombereich verzeichnet das Gasnetz deutlich geringere Investitionen – bedingt durch die mittelfristig abnehmende Relevanz fossiler Energieträger im Wärmemarkt.

- Zum Vergleich 2023: 593.966 €
- Die Stadtwerke beobachten diese Entwicklung aufmerksam und planen die Netzinfrasturstruktur perspektivisch entsprechend umzustrukturieren.

- Investitionen ins Gasnetz 2024: 767.151 €

Energieeffizienz in Anlagen und Netzen (Gas / Strom / Wärme)

Die Stadtwerke Unna betreiben zwei große Blockheizkraftwerke (BHKW), die die Fernwärmenetze in Königsborn und der Gartenvorstadt mit Wärme versorgen. Diese Anlagen ermöglichen eine effiziente, gekoppelte Erzeugung von Strom und Wärme – ein wichtiger Beitrag zur Energieeffizienz.

Am Fernwärmenetz Königsborn sind derzeit zwei konventionelle Erdgas-KWK-Anlagen sowie eine weitere Biogas-KWK-Anlage in Betrieb. Ergänzend stehen auch hier Kesselanlagen zur Wärmeerzeugung bereit.

Im Versorgungsgebiet Gartenvorstadt kommen zusätzlich eine Biogas-KWK-Anlage sowie zwei Kesselanlagen zum Einsatz, um eine stabile und sichere Wärmeversorgung auch in Spitzenzeiten zu gewährleisten.

Da die beiden Erdgas-KWK-Anlagen in Königsborn ihr vertraglich vereinbartes Laufzeitende erreichen, prüfen die Stadtwerke derzeit wirtschaftlich tragfähige Alternativen für deren Ersatz. Ziel ist es, die hohe Effizienz der Kraft-Wärme-Kopplung auch in Zukunft zuverlässig sicherzustellen.

Emissionen in Anlagen der Stadtwerke Unna Verwaltung / Erdgasstationen / BHKW	2024	2023	2022
BHKW + Nahwärme ohne Bioerdgas (kWh)	55.770.802	53.303.509	54.713.280
t CO ₂ -Emissionen	11.226	10.729	11.013
Erdgas für die Verwaltung (kWh)	324.090	302.898	329.912
t CO ₂ -Emissionen	65	61	66
Erdgas für die Stationen (Gasvorwärmung) (kWh)	219.072	141.911	271.344
t CO ₂ -Emissionen	44	29	55

STROMNETZVERLUSTE	Einheit	2024	2023	2022
Stromnetzverluste	kWh	6.840.910	6.522.452	5.573.067
t CO ₂ -Emissionen	kWh	2.039	2.459	1.951

WIRKUNGSGRAD BHKW	Einheit	2024	2023	2022
Erzeugung	kWh	33.288.250	32.584.690	33.739.780
Eingesetzte Hilfsenergie (Strom)	kWh	28.570.340	27.706.917	29.814.671
Erzeugter Strom	kWh	4.717.910	3.925.109	3.925.109
Genutzte Wärme	kWh	18.555.400	19.193.300	19.981.770
Netzverluste	%	78,78	77,63	85,50

EFFIZIENZ WÄRMENETZ	Einheit	2024	2023	2022
Erzeugung	kWh	33.288.250	32.584.690	33.739.780
Netzabgabe	kWh	28.570.340	27.706.917	29.814.671
Netzverluste	kWh	4.717.910	3.925.109	3.925.109
Netzverluste	%	14,17	14,97	11,63

Krisenvorsorge Gas

Die Stadtwerke Unna verfügen über ein strukturiertes Krisenmanagementsystem, um auf potenzielle Störungen in der Gasversorgung schnell und effektiv reagieren zu können. In enger Abstimmung mit dem vorgelagerten Netzbetreiber wird die Systemverantwortung gemäß § 16 des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wahrgenommen.

Zur Stärkung der operativen Handlungsfähigkeit werden regelmäßig Kommunikationstests mit Großkunden durchgeführt. Diese Tests dienen der Überprüfung und Einübung der internen und externen Abläufe im Krisenfall.

IT-Sicherheit

Mit zunehmender Digitalisierung steigen auch die Anforderungen an die Sicherheit sensibler Daten und Systeme. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, haben die Stadtwerke Unna ein umfassendes Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) eingeführt.

Die Maßnahmen zur IT-Sicherheit zielen auf den Schutz vor Cybergefahren, die Vermeidung von Schäden sowie die Minimierung von Risiken im digitalen Raum. Damit sichern sie die Stabilität und Verlässlichkeit des Geschäftsbetriebs – heute und in Zukunft.

Erreicht bis 2024:

- ✓ Versorgungsunterbrechungen: weiter unter dem Benchmark der Bundesnetzagentur
- ✓ Kommunikationstest mit Großkunden erfolgreich durchgeführt (geplant: Herbst 2025)
- ✓ Netzwerkpenetrationstest erfolgreich absolviert (2024)
- ✓ Ausgleich der Netzverluste durch Ökostrom
- ✓ Kompensation von Restemissionen durch lokale Klimaschutzprojekte
- ✗ Einsatz von 24 GWh Bioerdgas in BHKW 1 und 2 – nicht erreicht
- ✗ Gesamt-Wirkungsgrad von 80 % in allen BHKW – nicht erreicht

Ziele bis 2030:

- ISO-27001-Rezertifizierung für IT-Sicherheit (geplant 2025)
- Erdgasnetz „Grün-Gas-Ready“ bis 2030
- Beibehaltung der Versorgungssicherheit unter dem BNetzA-Benchmark (Ziel: 12/2025)
- Kompensation aller Restemissionen; der in der Treibhausgasbilanz in CO₂-Äquivalent ausgewiesenen Emissionen (Ziel: bis spätestens 12/2025)
- Sicherstellung der Versorgung mit Bioerdgas bis zu 25 GWh/a (Ziel: 12/2030)
- Entwicklung einer CO₂-freien Erdgas-Nachfolgeoption, z. B. durch Beteiligung an Wasserstoffprojekten oder klimafreundlichen Gasalternativen (Ziel: bis 2030)
- Ausbau der Ortsnetzstation Lünern bis 2027 (geschätzte Investitionen von 2,6 Mio. Euro für die Station und 2,2 Mio. Euro für die Kabelstrecke)
- Ersatzneubau des Umspannwerks Alter Hellweg bis 2030 geschätzte Investitionen von 5 Mio. Euro
- Digitalisierung aller Netzstationen bis 2030

Ganzheitliche Versorgung

Die Stadtwerke Unna bringen Klimaschutz ins Zuhause - mit Solarstrom, Wärmelösungen, E-Mobilität und Beratung für eine individuelle, nachhaltige Energiewende.

Ganzheitliche Versorgung

Klimaschutz beginnt zu Hause

Private Haushalte in der Kreisstadt Unna verursachen rund ein Drittel der lokalen CO₂-Emissionen. Um diesen Anteil wirksam zu senken, sind gezielte Maßnahmen im Gebäudesektor entscheidend: bessere Dämmung, moderne Heizsysteme, der Einsatz erneuerbarer Energien – etwa über Photovol-

taik oder Wärmepumpen – sowie der Anschluss an klimafreundliche Wärmenetze.

Jede dieser Maßnahmen trägt zur Reduzierung der Emissionen bei – und damit zu einer nachhaltigeren Zukunft für die Region.

Lösungen aus einer Hand

Die Stadtwerke Unna begleiten diesen Wandel mit einem umfassenden Lösungsportfolio:

- Photovoltaikanlagen für private und gewerbliche Dächer
- E-Mobilität, Ladeinfrastruktur (Wallboxen)
- Individuelle Sanierungsberatung rund um Energieeinsparung und Fördermittel
- Glasfaserhausanschlüsse
- Internetprovider (Internet, Telefonie & TV)
- Rechenzentrumsdienstleistungen für das Gewerbe und die Industrie (RZ-Dienstleistungen)

Mit diesen Angeboten schaffen die Stadtwerke Unna die Voraussetzungen, dass Bürger wie auch Unter-

nehmen aktiv an der Transformation teilhaben können – individuell, transparent und zukunftssicher.



Vom Energiebezieher zum Klimapartner

Das Bild des Idealkunden hat sich bei den Stadtwerken Unna gewandelt: Vom reinen Energieabnehmer hin zum klimabewussten, digital vernetzten Mitgestalter der Energiewende.

Die großen Klimaziele sind nur erreichbar, wenn auch Privathaushalte und Unternehmen aktiv mitwirken.

Neben der Reduktion eigener CO₂-Emissionen liegt der Fokus der Stadtwerke zunehmend darauf, auch die Emissionen der rund 30.000 Kunden zu senken.

Seit über 20 Jahren werden dafür gezielt Maßnahmen angeboten: Energieberatungen, Förderprogramme, das EnergieDach oder die Heizungsmodernisierung helfen, den individuellen Energieverbrauch nachhaltig zu optimieren. Die jährlich erzielten Einsparungen werden in der Umwelterklärung dokumentiert – und das Portfolio wird kontinuierlich weiterentwickelt.

Das Quartiersprojekt Billmerich dient dabei als Modellvorhaben. Hier werden klimafreundliche Produkte und Lösungen gemeinsam mit den Bürgern erprobt – mit dem Ziel, den CO₂-Ausstoß zu senken, Energiekosten zu reduzieren und mehr energetische Unabhängigkeit zu erreichen.

Der Weg zum EnergieHaus der Zukunft bringt Herausforderungen mit sich. Doch mit gezielter Beratung und der aktiven Beteiligung der Kundenschaft lassen sich diese schrittweise überwinden.

Ziel: 10 EnergieHäuser der Zukunft bis 2030

Energiedienstleistungen (EDL) - Effizient. Wirtschaftlich. Nachhaltig.

Energieeffizienz, Kostensenkung und nachhaltiges Handeln sind zentrale Bausteine einer modernen Energieversorgung. Die Stadtwerke Unna unterstützen Unternehmen, Institutionen und Privatkunden dabei, diese Ziele zu erreichen - mit einem umfangreichen Portfolio an Energiedienstleistungsprodukten (EDL). Das Angebot reicht von innovativen Pacht-Modellen bis hin zu maßgeschneiderter

Energieberatung. Das Anliegen ist, den Energieverbrauch zu optimieren, wirtschaftliche Potenziale zu heben und aktiv zum Klimaschutz beizutragen.

Die Stadtwerke Unna tragen mit ihren Energiedienstleistungen zur Energiewende bei und setzen den Wandel vor Ort um - partnerschaftlich, praxisnah und zukunftsorientiert.

Produktbeispiel: EnergieDach. Unabhängig mit Solarstrom - seit 2015

Unter dem Namen „EnergieDach“ bieten die Stadtwerke Unna seit 2015 eine Photovoltaik-Komplettlösung für Eigenheimbesitzer an - wahlweise als Kauf- oder Pachtmodell.

Ein Großteil des erzeugten Solarstroms wird direkt im Haushalt verbraucht, wodurch der externe Strombezug deutlich sinkt - ökologisch sinnvoll und wirtschaftlich attraktiv.

Die Anlagen bestehen aus hochwertigen, langlebigen Komponenten und ermöglichen eine langfristige Unabhängigkeit von Strompreisentwicklungen.

Ergebnisse bis 2024:

- 246 installierte Anlagen
- 389.512 kg CO₂-Einsparung im Jahr 2024

Photovoltaik	2022	2023	2024	Ziel 2025
PV-Anzahl	175	219	246	453
PV-kWp	1.275	1.995	2.228	4.103
Speicher Anzahl	21	33	18	182
Speicher kWp	183	261	160	1.638
Wallbox	nicht vorhanden	14	31	40

E-Mobilität - Laden. Fahren. Zukunft gestalten.

Die Stadtwerke Unna machen Elektromobilität alltagstauglich - mit einem vielfältigen Angebot, das sowohl Privatpersonen als auch Unternehmen unterstützt:

- Ladeinfrastruktur für Zuhause, Betrieb oder öffentliche Nutzung
- Attraktiver Fahrstromtarif - speziell für E-Fahrzeuge

- Kooperation mit Autohäusern im Bereich Fahrzeug-Leasing für E-Autos
- Sharing-Modelle für flexiblen Zugang zur E-Mobilität

Ziel ist es, die Elektromobilität bis an die Haustür zu bringen - so wird die persönliche Energiewende für immer mehr Menschen konkret erlebbar.

E-Car-Sharing	2022	2023	2024	Ziel 2025
Nutzer	184	226	239	245
Buchungen	1.505	1.883	1.056	1.150
KM	43.131	51.042	38.538	40.000
Zeit	7.228	8.316	7.826	8.500

Individueller Sanierungsfahrplan - Schritt für Schritt zur optimalen Gebäudesanierung

Der individuelle Sanierungsfahrplan (iSFP) bietet Eigentümern eine ganzheitliche Energieberatung, die alle Bereiche des Gebäudes umfasst. Auf Basis dieser Analyse wird ein maßgeschneidertes Sanierungskonzept erstellt - inklusive Priorisierung, Zeitplanung und Fördermöglichkeiten.

Der iSFP bietet eine klare, strukturierte Übersicht über die sinnvollsten Maßnahmen, um Gebäude energieeffizient, nachhaltig und zukunftssicher zu modernisieren - Schritt für Schritt und mit maximaler Transparenz.



Glasfaser - Digitale Zukunft beginnt mit Lichtgeschwindigkeit

Der flächendeckende Ausbau von Glasfasernetzen ist ein zentraler Baustein der digitalen Transformation. Moderne Glasfaserinfrastrukturen ermöglichen leistungsstarkes, stabiles und nachhaltiges Breitbandinternet – für Privatpersonen wie auch für Un-

ternehmen. Sie schaffen die technologische Basis für smarte Anwendungen, digitale Bildung, moderne Verwaltung und eine wirtschaftlich zukunftsfähige Stadt- und Regionalentwicklung.

Ausbaupartnerschaft und Aufgabenteilung

In Zusammenarbeit mit Westconnect treiben die Stadtwerke Unna den Glasfaserausbau in der gesamten Stadt voran. Während Westconnect den innerstädtischen Bereich erschließt, konzentrieren sich die Stadtwerke gezielt auf die ländlichen Ortsteile – mit dem Ziel, eine flächendeckende Versor-

gung mit gigabitfähigen Anschlüssen zu erreichen. Ein Teil der Anschlüsse wird durch staatliche Förderprogramme zur Erschließung sogenannter „weißer Flecken“ finanziert. So profitieren auch bislang unterversorgte Gebiete von einer leistungsfähigen Breitbandanbindung.

Produkte und Anbieterwahl

Die Stadtwerke Unna bieten eigene Produkte in den Bereichen Internet, Telefonie und TV für Privat- und Geschäftskunden an. Das entstehende Netz wird dabei offen für Drittanbieter gestaltet. So können

Kunden künftig aus einer breiten Auswahl an Providern wählen – für maximale Transparenz, Wettbewerb und Servicequalität.

Mehr als Technik: Wirkung für Stadt und Region

Der Glasfaserausbau ist mehr als Infrastruktur – er ist ein Impulsgeber für die digitale Transformation der gesamten Region und trägt langfristig zur Versorgungssicherheit bei. Er fördert:

- die Entwicklung moderner Smart-City-Konzepte,
- die Stärkung von Bildung, Gesundheitswesen und Verwaltung,
- die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit,
- und die Erschließung des ländlichen Raums.

Projektziele & Zeitrahmen

- Fertigstellung des Netzes bis 2027
- Erschließung mehrerer Tausend Haushalte und Gewerbebetriebe
- Gigabitfähige Übertragungsraten mit bis zu 1 Gbit/s und mehr

Der Glasfaserausbau markiert einen entscheidenden Schritt in Richtung zukunftsfähiger, offener und nachhaltiger digitaler Infrastruktur – für Unna und weit darüber hinaus.

Die Vorteilswelt der Stadtwerke – Mehr als Energie

Kundin oder Kunde der Stadtwerke Unna zu sein bedeutet heute weit mehr als nur Strom, Gas oder Internet zu beziehen. Mit der Vorteilswelt bieten die Stadtwerke ein umfangreiches Zusatzangebot, das

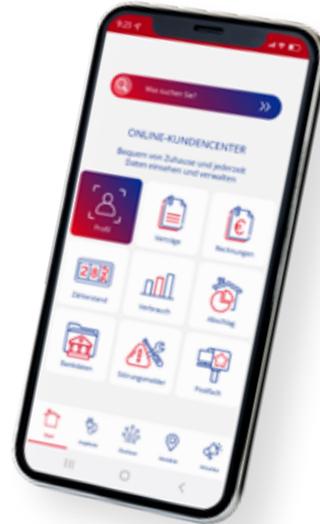
den Alltag erleichtert, nachhaltiges Verhalten belohnt und die regionale Gemeinschaft stärkt – durchdacht, digital und direkt vor Ort.

Alles im Blick mit der „Meine Stadtwerke Unna App“

Ein zentrales Element ist die kostenlose „Meine Stadtwerke Unna Card“ – App. Sie bietet rund um die Uhr Zugang zu wichtigen Services – papierlos und komfortabel:

- Zählerstände per Foto übermitteln
- Abschläge selbst anpassen
- Kundendaten und Bankverbindung verwalten
- Abrechnungen jederzeit einsehen

Zusätzlich informiert die App über Aktionen, Gewinnspiele und neue Förderprogramme – damit die Energieverträge nicht nur im Blick, sondern auch im Griff sind.



Gemeinsam nachhaltig sparen: Das EnergieSparbuch

Nachhaltig handeln, Energie effizient nutzen und dabei bares Geld sparen – das macht das EnergieSparbuch möglich. Wer sich für klimafreundliche Technologien entscheidet, wird mit einer Ökostrom-Gutschrift belohnt, die auf dem persönlichen Sparbuch gesammelt wird.

Das Guthaben kann flexibel genutzt werden – z. B. zur Reduzierung der Stromrechnung oder zum Ansparen für zukünftige Energiekosten. So wird Klimaschutz direkt spürbar – im Alltag und im Portemonnaie.

Gefördert werden u. a.:

- Photovoltaikanlagen (z. B. EnergieDach)
- Wallboxen für E-Mobilität
- Maßnahmen in den Bereichen Wohnen, Mobilität, Familie, Treue & Region

Stromkunden der Service-Tarife erhalten zusätzlich eine Ökostrom-Gutschrift – ein aktiver Beitrag zur Energiewende und CO₂-Reduktion, direkt aus der Region.

Die digitale Kundenkarte: Regional einkaufen, doppelt profitieren

Die digitale Kundenkarte „Meine Stadtwerke Unna Card“ bietet exklusive Rabatte und Angebote bei zahlreichen regionalen Partnern – von Einzelhandel und Gastronomie bis zu Freizeit und Kultur.

Vorteile für die Kunden der Stadtwerke Unna:

- Kostenlos & digital verfügbar
- Für die gesamte Familie nutzbar
- Einfach registrieren, aktivieren, profitieren
- Wer lokal einkauft, spart nicht nur, sondern stärkt aktiv die regionale Wirtschaft – und profitiert gleichzeitig von attraktiven Vorteilen.



Ganzheitliche Versorgung

E-Mobilität im Fuhrpark

Elektromobilität ist längst mehr als ein Trend – sie ist ein zentraler Baustein für nachhaltige Mobilität in Deutschland. Auch die Stadtwerke Unna treiben diesen Wandel aktiv voran: mit E-Car-Leasing-

Angeboten für Privat- und Geschäftskunden sowie passender Ladeinfrastruktur für Wohngebäude und Betriebe.

Reduktion des CO₂-Ausstoßes im eigenen Fuhrpark

Im eigenen Fuhrpark verfolgen die Stadtwerke das Ziel, den CO₂-Ausstoß konsequent zu senken. Die ursprünglich angestrebte Einsparung von 5 Tonnen CO₂ (bezogen auf das Vorjahr) wurde zwar bislang nicht erreicht – insbesondere aufgrund des weiterhin hohen Mobilitätsaufwands beim Glasfaserausbau. Dennoch konnte ein erheblicher Teil der Fahrleis-

tungen bereits durch Elektrofahrzeuge kompensiert werden (siehe Tabelle).

Das Unternehmen hält an seinen Nachhaltigkeitszielen fest und setzt weiterhin auf einen systematischen Umstieg auf E-Mobilität.

Bilanz 2024	Ziele bis 2030
<ul style="list-style-type: none"> ✓ 19 Elektrofahrzeuge und 26 Plug-in-Hybride im Fuhrpark, inkl. E-Nutzfahrzeug ✓ 74 verkaufte Ladepunkte im Jahr 2024 ✗ Ziel verfehlt: 5 t CO₂-Einsparung im Fuhrpark nicht erreicht ✗ E-Car-Leasing: 15 Kunden erreicht (Ziel: 30) 	<ul style="list-style-type: none"> ● 30 zusätzliche E-Car-Leasing-Kunden bis 12/2025 ● Jährlicher Ausbau der Ladeinfrastruktur um 60 Ladepunkte bis 2030 ● Einsparung von 5 Tonnen CO₂ im Fuhrpark (im Vergleich zum Vorjahr) bis 12/2025 ● Weitere Umstellung der Fahrzeugflotte auf rein elektrische Modelle

Die Stadtwerke Unna setzen damit konsequent auf klimafreundliche Mobilität – intern wie extern. Kunden profitieren von attraktiven Angeboten, die

gleichzeitig Energieeffizienz, Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz miteinander verbinden.

Emissionsquellen	2024		2023		2022	
	t CO ₂ -Emissionen Unna	kWh Verbrauch pro Jahr	t CO ₂ -Emissionen Unna	kWh Verbrauch pro Jahr	t CO ₂ -Emissionen Unna	kWh Verbrauch pro Jahr
Diesel *	67	252.987	263	235.728	82	307.942
Benzin *	39	151.896	39	149.816	44	170.210
Erdgas *	0	0	0	0	0	281
E-Mobilität **	0	121.263	0	70.236	0	83.616
Emissionen im Fuhrpark	107		102		126	

* Quelle: UBA Emissionsfaktoren 2012 / ** Quelle: Ökostrom

Im Fuhrpark werden die verbrauchten Treibstoffmengen erfasst und über die Umrechnungsfaktoren (Diesel 9,8 kWh/l, Benzin 8,9 kWh/l sowie Erdgas 12 kWh/kg) in kWh umgerechnet. Die gefahrenen km pro Fahrzeug sowie der Durchschnittsverbrauch wird aufgrund des stark diversifizierten Fahrzeugpools nicht weiter betrachtet.

Ökostrom

Die Stadtwerke Unna liefern allen Privat- und Kleingewerbekunden automatisch zertifizierten Ökostrom – ohne Mehrkosten. Auch im offiziellen „Unna-

er Gesamtmix“ wird Ökostrom berücksichtigt. Dabei fließen die Anteile der Gewerbekunden ein, die sich (noch) nicht für Ökostrom entschieden haben.

Herkunft und Wirkung

Da sich konventioneller Strom („Graustrom“) und Ökostrom im Netz physikalisch vermischen, ist eine Unterscheidung auf Kundenseite technisch nicht möglich. Dennoch bewirkt die bewusste Entscheidung für Ökostrom viel: Über Herkunftsnachweise wird garantiert, dass zusätzliche Mengen erneuer-

barer Energie ins Netz eingespeist werden – und so fossile oder atomare Quellen sukzessive verdrängen.

Für das Jahr 2024 wurden 94,5 Mio. kWh Ökostrom aus norwegischen Wasserkraftwerken beschafft – zertifiziert nach dem RenewablePlus-Standard.

Bioerdgas in Blockheizkraftwerken

Bereits seit 2011 betreiben die Stadtwerke Unna Blockheizkraftwerke (BHKW), die mit Bioerdgas aus nachwachsenden Rohstoffen betrieben werden. Seit dem Umbau im Jahr 2021 können beide Anlagen vollständig mit Bioerdgas betrieben werden.

Das Gas stammt aus dem Biogas Pool 2, an dem die Stadtwerke mit etwa 33 % beteiligt sind. Durch neue gesetzliche Vorgaben (RED II, SURE-Zertifizierung) liegt die derzeit verfügbare Menge bei rund 21 GWh jährlich – und damit unter dem Zielwert von 25 GWh. Aktuell wird an wirtschaftlich tragfähigen Lösungen gearbeitet, um das Ziel künftig wieder zu erreichen.

Windkraft: Rückbau und Zukunftsplanung

Die bestehenden Windkraftanlagen im Netzgebiet werden im Jahr 2025 zurückgebaut. Aktuell prüfen die Stadtwerke neue Standorte – dabei werden wirt-

schaftliche, ökologische und standortbedingte Aspekte wie die Nähe zum Dortmunder Flughafen sorgfältig abgewogen.

EEG Stadtwerke Unna	2024	2023	2022
Wind (Windenergie-Anlagen WEA)*	1.208.549 kWh	1.860.167 kWh	1.425.569 kWh
Photovoltaik **	505.000 kWh	506.714 kWh	722.402 kWh
Bioerdgas	7.499.626 kWh	8.421.147 kWh	9.068.430 kWh
Summe	9.213.175 kWh	10.788.028 kWh	10.493.999 kWh

* Hohe Stillstandzeiten und die Anlagen sind abgängig. Die schwankende Jahresarbeit durch erneuerbare Energien ist hauptsächlich auf die Witterung zurück zu führen.

** Zum Zeitpunkt der Erstellung waren noch nicht alle PV-Anlagen abgerechnet.

Erreicht bis 2024:

- ✓ 94,5 Mio. kWh zertifizierter Ökostrom für Haushaltskunden
- ✓ Betrieb beider BHKW mit Bioerdgas aus nachhaltigen Quellen

Ziele:

- Bereitstellung von 82,5 Mio. kWh Ökostrom für Vertriebskunden
- Lieferung von Ökostrom aus lokalen Erneuerbare-Energien-Anlagen bis 12/2030
- Identifikation geeigneter Windstandorte für den regionalen Ausbau

Billmerich: Leuchtturmprojekt für die Energiewende

Von 2019 bis 2024 wurde in Unna-Billmerich ein wegweisendes Projekt zur Senkung der CO₂-Emissionen, zur Steigerung der Energieeffizienz und zum Ausbau erneuerbarer Energien umgesetzt. Ziel war es, ein übertragbares Modell für weitere Stadt- und Ortsteile zu entwickeln – ein Leucht-

turmprojekt für die kommunale Energiewende. Mit dem erfolgreichen Abschluss 2024 steht nun eine praxisnahe Blaupause zur Verfügung, die zeigt, was durch Kooperation, Innovation und den Mut zu neuen Wegen möglich ist.

Das Quartierskonzept: Maßnahmen, Beratung, Beteiligung

Das integrierte energetische Quartierskonzept umfasst einen Maßnahmenkatalog mit 12 priorisierten Schritten, begleitet von einem aktiven Sanierungsmanagement und lokalen Beratungsangeboten. In Kooperation mit den Energielenkern und der Kreisstadt Unna wurden bereits Infoabende und Fachvor-

träge organisiert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf den Bedürfnissen älterer Menschen im Quartier: Die Koordinierungsstelle Seniorenberatung der Stadt Unna unterstützt Bewohner mit einem Serviceangebot für ein selbstbestimmtes Leben im eigenen Zuhause.

Ergebnisse und Entwicklungen bis 2025

Nach dem offiziellen Projektende im September 2024 wurden weitere 61 Hausanschlüsse, 3 Providerverträge und 3 PV-Anlagen verkauft. Die sonstigen bis 2030 gesetzten Ziele werden vorerst nicht wei-

terverfolgt. Im Rahmen des Quartiersprojekts konnten bereits 62 % aller Haushalte für einen Glasfaserhausanschluss überzeugt werden.

	Photovoltaik	Heizung	E-Mobilität	Glasfaser	Providerverträge
Anzahl Projektierungen	113	51	61	713	713
Auftragsannahmen	12	1	11	442	129
Vor Projektbeginn	3	0	6	28	28
Steigerung	400 %	100 %	183 %	1.579 %	461 %

Aktueller Fokus: Glasfaserausbau & Energiewendeprodukte

Der Glasfaserausbau im Quartier Billmerich wurde 2024 erfolgreich abgeschlossen. Ziel war die flächendeckende Anbindung aller Immobilien.

zesse für das EnergieDach optimiert, um der hohen Nachfrage effizienter begegnen zu können.

Im Bereich Photovoltaik mussten drei geplante Projekte aufgrund technischer Einschränkungen eingestellt werden. Gleichzeitig wurden die Vertriebspro-

Die Nachfrage nach EnergieBoxen ist deutlich zurückgegangen – bedingt vor allem durch den Wegfall der Bundesförderung.

Ausblick: Modellprojekte und Mobilität

Die geplanten Smart-City-Modellprojekte konnten noch nicht starten. Sie beinhalten:

- Energiemonitoring,
- Verbrauchsmonitoring und virtuelle Stromeinspeicherung ermöglicht.
Der Projektstart zur klimafreundlichen Mobilität wurde auf 2025 verschoben. Geplant ist zudem ein kostenfreies Leihangebot für elektrische Lastenräder im Quartier.



Kommunale Wärmeplanung

Die kommunale Wärmeplanung ist ein zentraler Baustein zur Erreichung der lokalen Klimaziele. Sie schafft die Grundlage für eine nachhaltige, effiziente und zukunftssichere Wärmeversorgung in Städten

und Gemeinden – mit dem klaren Ziel, fossile Energieträger schrittweise durch erneuerbare Energien und innovative Technologien zu ersetzen.

Analyse und Strategie für Unna

Für die Stadt Unna wurde das renommierte Hamburg Institut mit der Analyse und Entwicklung eines maßgeschneiderten Konzepts beauftragt. Diese externe Expertise bildet das Fundament für eine strategische, datenbasierte Ausrichtung der kommunalen Wärmeplanung.

Im Fokus steht dabei die Entwicklung ortsangepasster Lösungen, die den spezifischen Gegebenheiten in Unna gerecht werden.

Besondere Herausforderungen vor Ort

Die Ausgangslage in Unna ist anspruchsvoll: Größere nutzbare Wärmequellen stehen aktuell nicht zur Verfügung. Daher wird mit einem hohen Bedarf an dezentralen, kleinteiligen Versorgungslösungen gerechnet.

Ein vielversprechender Ansatz ist die thermische Nutzung gefluteter Bergwerkschächte – insbesondere im Gebiet zwischen Unna und Kamen. Aktuell wird geprüft, ob und wie dieses Potenzial erschlossen werden kann.

Umsetzung und Zeitrahmen

Die Umsetzung der kommunalen Wärmeplanung wird durch die Vielzahl kleiner Projekte vielschichtig und herausfordernd sein. Der gesetzliche Fertig-

stellungstermin liegt beim 30. Juni 2028 – die Stadt Unna verfolgt jedoch das ambitionierte Ziel, den Prozess bereits bis Ende 2025 abzuschließen.

Beteiligung und Transparenz

Ein offener Dialog mit der Öffentlichkeit ist zentral für das Gelingen der Planung. Im ersten Halbjahr 2025 ist daher eine Informationsveranstaltung in der

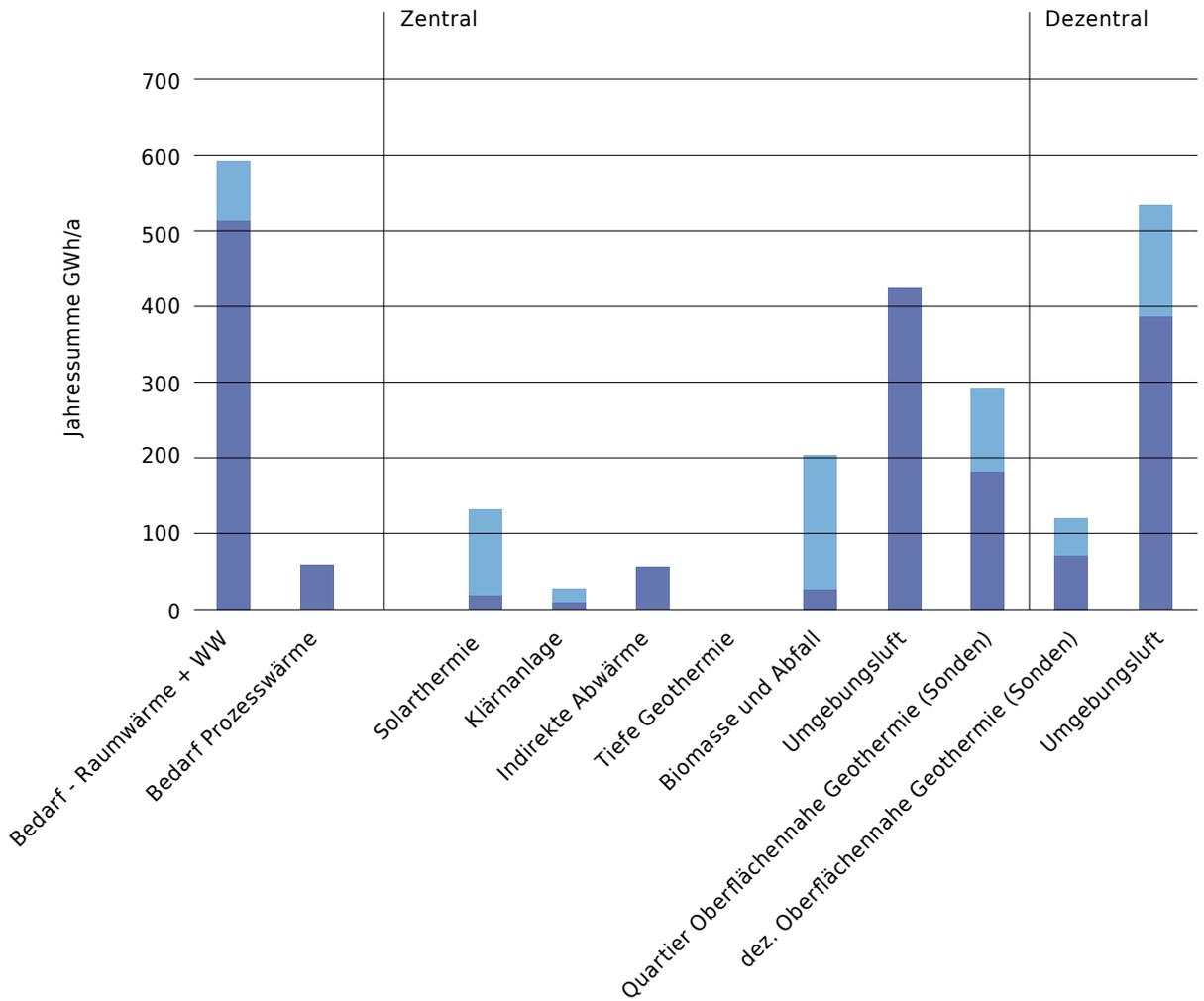
Stadthalle geplant, bei der die aktuellen Erkenntnisse vorgestellt und diskutiert werden. Der genaue Termin wird rechtzeitig kommuniziert.

Rolle der Stadtwerke Unna

Die Stadtwerke Unna begleiten die Wärmeplanung als technisch kompetenter und verlässlicher Partner. Sie bringen ihre Expertise gezielt ein – etwa beim Ausbau der Wärmenetze oder bei der Integ-

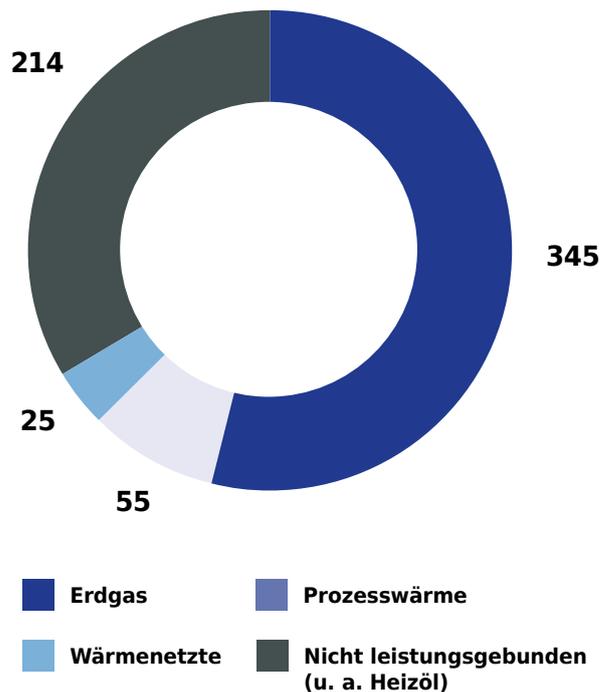
ration neuer Technologien. Damit leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur erfolgreichen Umsetzung der kommunalen Wärmewende.

Zusammenfassung der Potenzialanalyse / Portfolio diverser Wärmequellen nutzbar



Bestandsanalyse Wärmebedarf

Gesamtwärmebedarf:
 ~ 640 GWh/a
 Hoher Anteil Prozesswärme
 Wärmenetze bereits in
 Anteilen genutzt
 Nicht leistungsgebundener
 Energieträger bisher schätzbar.
 (Großteil Heizöl auf Basis
 der Kehrdaten)
 Emissionen ~ 160.000 t CO_{2eq}/a
 (inklusive Prozesswärme)



Systematisches Umwelt- und Qualitäts- management

**Integriertes Management und gelebte
Gesundheitskultur - für effiziente
Prozesse, engagierte Mitarbeit und eine
nachhaltige, sichere Arbeitswelt.**

Integriertes Engagement für Umwelt, Qualität und Sicherheit

Kontinuierliche Verbesserung gelingt nur im Team. Auch im Umwelt- und Klimaschutz ist Zusammenarbeit der Schlüssel zum Erfolg. Die Mitarbeiter der Stadtwerke Unna bringen ihr Wissen über betriebliche Abläufe, Produkte und Dienstleistungen aktiv ein – und liefern wertvolle Impulse für Effizienzsteigerung und Nachhaltigkeit.

Das Managementsystem der Stadtwerke vereint drei zentrale Bereiche:

- Qualitätsmanagement
- Umweltmanagement
- Technisches Sicherheitsmanagement

In bereichsübergreifenden Arbeitskreisen fließen Erfahrungen und Ideen direkt in Verbesserungs-

prozesse ein – etwa zur energieeffizienten Betriebsführung oder zur Reduktion von Umweltbelastungen. Ergänzt wird dieses System durch ein betriebliches Vorschlagswesen, das kontinuierlich ausgebaut wird. So entsteht ein gelebter Dialog – offen, konstruktiv und wirksam.

Zahlreiche Maßnahmen, Produkte und Dienstleistungen, die in dieser Umwelterklärung vorgestellt werden, basieren auf dem aktiven Austausch zwischen Belegschaft und Unternehmensleitung.

Ziel des Managementsystems ist es, Prozesse zu optimieren, Synergien zu nutzen und Ressourcen effizient einzusetzen – zum Wohl von Umwelt, Qualität, Sicherheit und Gesundheit.

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)

In einer sich wandelnden Arbeitswelt wird die Gesundheit der Beschäftigten immer wichtiger. Die Stadtwerke Unna stellen den Menschen in den Mittelpunkt und investieren gezielt in Maßnahmen, die Wohlbefinden, Motivation und Leistungsfähigkeit stärken.

Neben den gesetzlichen Vorgaben – wie dem betrieblichen Eingliederungsmanagement oder dem Nichtraucherschutz – gibt es eine Reihe freiwilliger Angebote:

- Flexible Arbeitszeiten innerhalb definierter Korridore
- Freistellungen für Facharzttermine
- Subventioniertes Mittagsangebot
- Angepasste Arbeitszeitmodelle bei gesundheitlichen Einschränkungen
- Zuschüsse zu Sehhilfen

Diese Maßnahmen fördern eine gesunde Balance zwischen Arbeit und Leben und stärken die langfristige Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

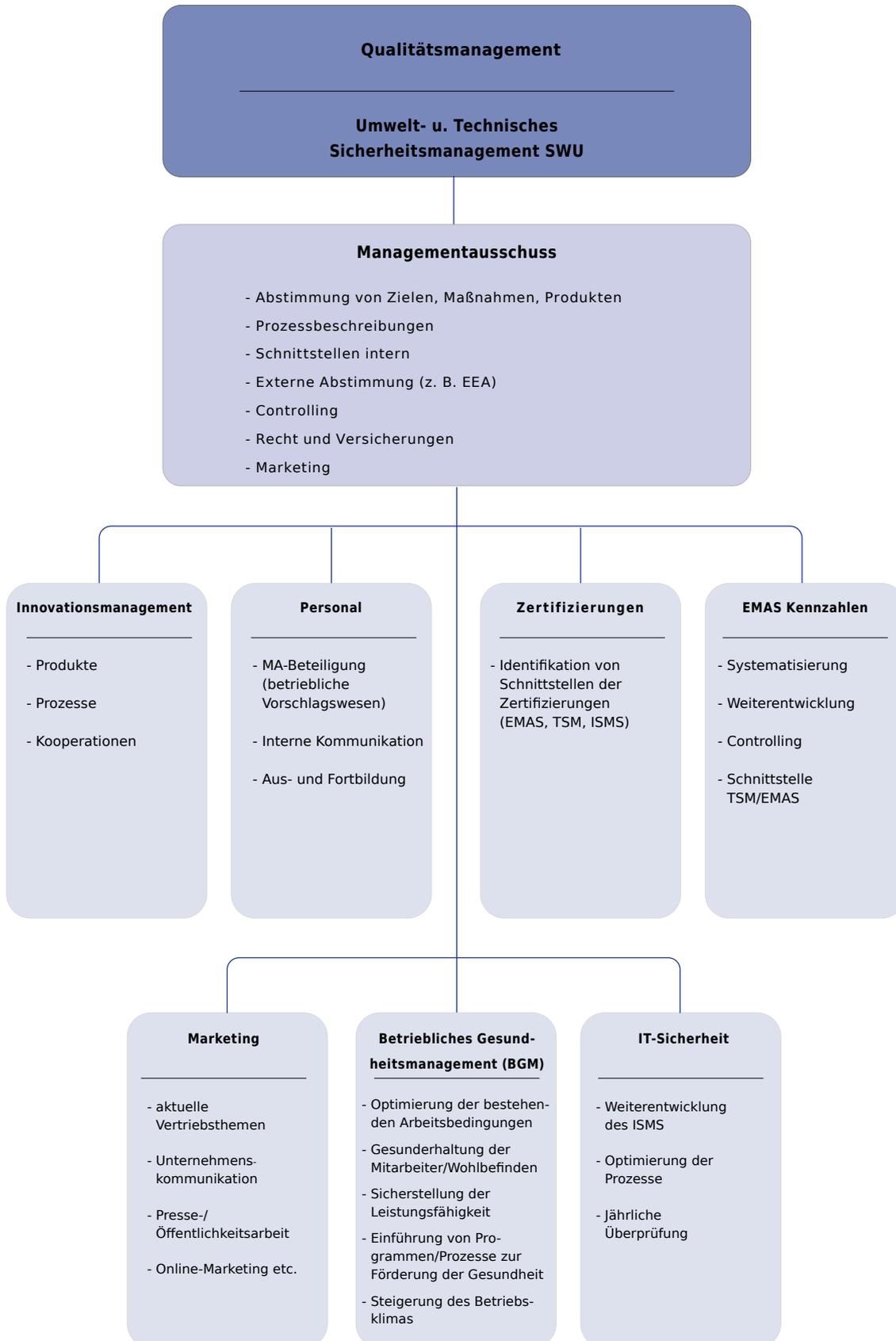
Erreicht bis 2024:

- ✓ Massagen
- ✓ Betriebsvereinbarung mobiles Arbeiten
- ✓ Fahrradleasing
- ✓ Power Yoga
- ✓ Betriebssportgruppe Fußball
- ✓ Kooperation mit einem Fitnesscenter

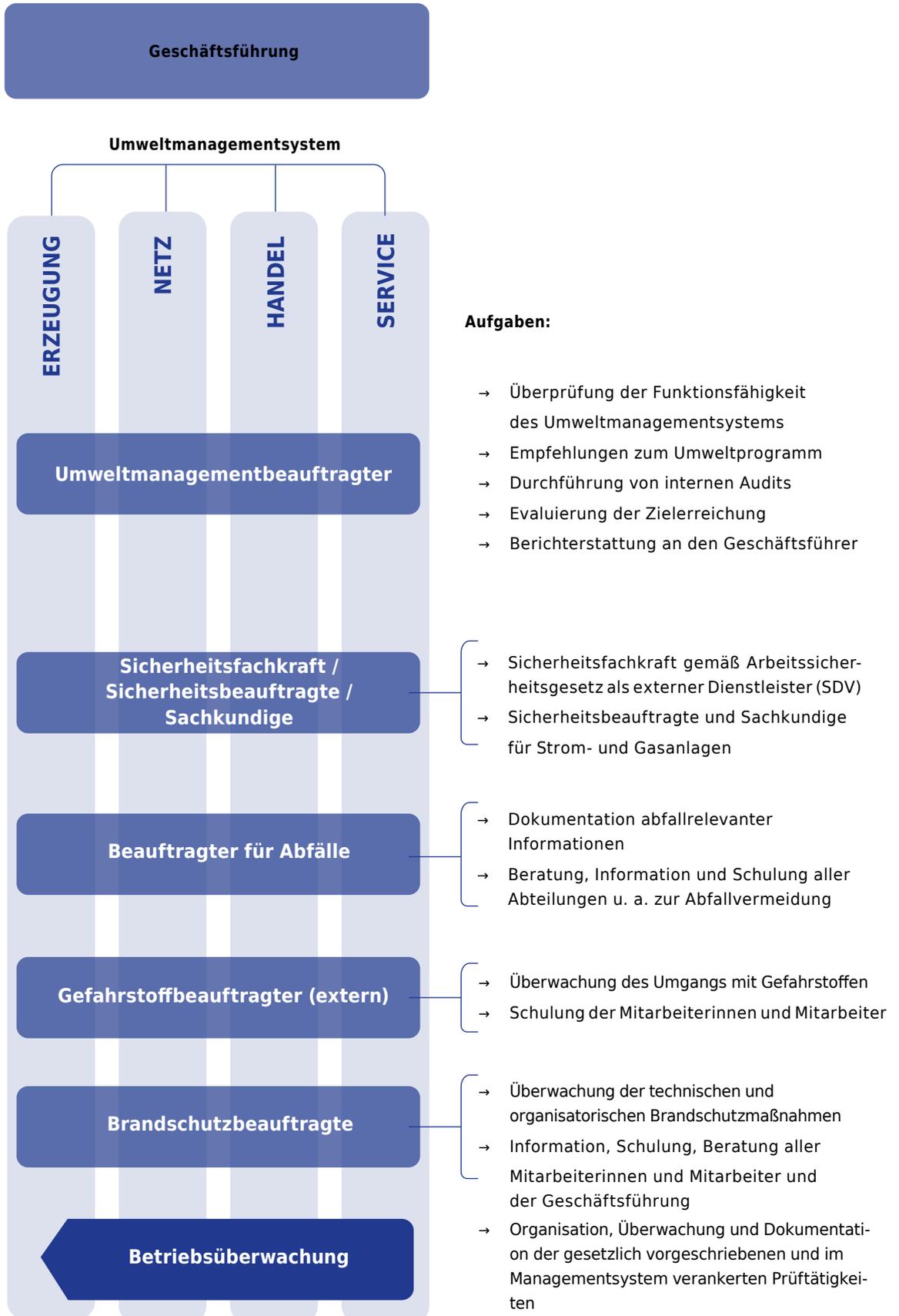
Ziele:

- Jährliche Erste-Hilfe- und Defibrillator-Schulungen 12/2025

Struktur integriertes Managementsystem Stadtwerke Unna



Unsere Umweltmanagement-Organisation



Gültigkeitserklärung

Die vorliegende Umwelterklärung der Stadtwerke Unna GmbH wurde im Juli 2024 durch die Geschäftsführung freigegeben und dem zugelassenen Umweltgutachter, Herrn Dr. Wolfgang Kleesiek zur Prüfung vorgelegt.

Wir führen jährlich interne Audits in unserer Organisation durch. Die Ergebnisse bilden eine wesentliche Grundlage für unsere Managementbewertung sowie die Erstellung aktualisierter Umwelterklärungen.

Das System und die Umweltleistung werden in jährlichen Reviews durch die Geschäftsführung bewertet.



Unna, den 18.07.2025

Jürgen Schäpermeier
- Geschäftsführer Stadtwerke Unna GmbH -

IMPRESSUM

Umwelterklärung 2025

nach der VERORDNUNG (EG) Nr. 1221/2009 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 25. November 2009 unter Berücksichtigung der Verordnung (EG) 2017/1505 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung. Die hier angegebenen Zahlen beziehen sich auf die Jahre bis Ende 2024.

© 2025 Stadtwerke Unna GmbH
Heinrich-Hertz-Straße 2,
59423 Unna, Tel.: 02303 2001-0
www.stadtwerke-unna.de

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Jürgen Schäpermeier

Redaktion:

Waldemar Maier, Marc Strothmann
(Stadtwerke Unna GmbH)
Ilja Zeidler
(Horschler Kommunikation GmbH)

Konzeption und Gestaltung:

Fabian Freitag
(Horschler Kommunikation GmbH)

Fotos:

iStock, Sabrina Zeuge (Portraitfotografie)

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der vorliegenden Umwelterklärung der Organisation Stadtwerke Unna GmbH mit der Registrierungsnummer DE-118-00002 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters:

Dr. Wolfgang Kleesiek

Registrierungsnummer:

DE-V-0211

Zugelassen für die Umweltgutachtersnummer Dr. Wolfgang Kleesiek DE-V-0211 Bereiche (NACE) 35.11.6 Elektrizitätserzeugung aus erneuerbaren Energien (z.B. Wind, Biomasse, Solar und Geothermie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung 35.11.8 Elektrizitätserzeugung aus Wärmekraft (ohne Kernenergie) mit und ohne Fremdbezug zur Verteilung 35.2 Gasversorgung 35.30.6 Wärmeversorgung

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 29.07.2025



Dr.-Ing. Wolfgang Kleesiek
Umweltgutachter DE-V-0211



GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213
Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin
Tel: +49 30 233 2021-0
Fax: +49 30 233 2021-39
E-Mail: info@gut-cert.de



Ansprechpartner:



Waldemar Maier

Umweltmanagementbeauftragter

waldemar.maier@sw-unna.de

Telefon: 02303 2001-430



Marc Strothmann

Unternehmensentwicklung

marc.strothmann@sw-unna.de

Telefon: 02303 2001-157

Stadtwerke Unna GmbH

Heinrich-Hertz-Straße 2

59423 Unna

Telefon: 02303 2001-0

info@sw-unna.de

www.stadtwerke-unna.de